

# Kampf um ein Naturidyll

## Freisinger Landstraße: 6500 Unterschriften gegen Bauvorhaben

Bürger auf den Barrikaden: 6500 Freimanner appellieren mit ihren Unterschriften an Stadtbaurätin Elisabeth Merk, sich für den Erhalt des Naturidylls samt der Traditionswirtschaft *Sakrisch Guat* an der Freisinger Landstraße einzusetzen. Wie berichtet, will die Bayerische Hausbau auf dem früheren Grundstück der TS Jahn 300 Wohnungen errichten. Dem Sportverein werfen die Bürger vor, sich von dem Immobilienunternehmen über den Tisch ziehen haben zu lassen.

Die TS Jahn habe das Grundstück, das zwischen dem Emmerigweg und dem Aldi liegt, im April 2018 „in Geheimverhandlungen“ an die Bayerische Hausbau verkauft, so der Vor-

wurf. „Dieser Vertrag ist nach unserer Auffassung grob sittenwidrig“, schimpft Walter Hofstetter. Der Freimanner hat die Unterschriftensammlung mit Vertretern des Kulturvereins Mohr-Villa und des Vereins *Rettet den Münchner Norden* initiiert.

Das Grundstück sei zu einem „Spottpreis“ verkauft worden, da es zum Zeitpunkt des Verkaufs noch im Landschaftsschutzgebiet lag. Mittlerweile sei es auf Entscheidung des Stadtrats nicht mehr geschützt. „Hätte man diese Entscheidung abgewartet, hätte man mehr Geld gekriegt“, so Hofstetter. Die Turnerschaft will mit dem Erlös den Bau einer neuen Dreifachturnhalle in Bogenhausen finanzieren. Ob sie dann noch

die Mittel hat, eine Sporthalle in Freimann zu bauen, wie angekündigt, bezweifelt Hofstetter. Weiters hat der geplante Eingriff „in unberührte Natur“ aus Sicht der Unterzeichner dramatische Folgen: Das *Sakrisch Guat* könnte bereits im Januar abgerissen werden!

Am 16. Dezember soll die Sache vor Gericht gehen. Zudem befürchten Anwohner durch die Tiefgarage einen Anstieg des Grundwassers.

Die Hoffnung der Bürger ruht nun darauf, „dass die Stadtbaurätin mittelnd eingreift und einen bürger-nahen Bebauungsplan ausarbeitet“. Die TS Jahn wollte sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht äußern. DAS



Walter Hofstetter (2. v. li.) und seine Mitstreiter bod